

Der Gemeindebote



Diese Ausgabe erscheint
auch online

Nummer 34

Donnerstag, 23. August 2018

78. Jahrgang

Gemeinderat Hirrlingen auf Besuch in Hajós

Am vergangenen Wochenende war eine 18-köpfige Delegation des Hirrlinger Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Christoph Wild in der ungarischen Partnergemeinde Hajós zu Gast.



In Hajós fanden am vergangenen Samstag die Feierlichkeiten zum 10. Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte an Hajós im Jahr 2008 statt. Dieses Ereignis wurde im Rahmen einer feierlichen Ratssitzung im Saal des Hajóser Barockschlosses unter Anwesenheit von Abordnungen der vier Partnergemeinden Hirrlingen, Lengenfeld (Niederösterreich), Minerbio (Italien) und Nagymácséd (Slowakei) sowie des Abgeordneten für Hajós im ungarischen Parlament gewürdigt.



Bürgermeisterin Erzsébet Mihályiné Szalczer ehrte im Rahmen der Sitzung auch verschiedene Personen und Gruppen für ihre Verdienste um die Stadt Hajós. Die Feier wurde von einer Musikgruppe der deutschen Minderheit in ihren wunderschönen Trachten mit traditionellem donauschwäbischem Liedgut würdig umrahmt.





Am Tag zuvor erfuhr die Hirrlinger Delegation im Rahmen einer Führung mit Weinprobe viel Wissenswertes über das Hajóser Kellerdorf und den Weinbau in Hajós. Das Kellerdorf liegt etwas außerhalb der Stadt und ist mit seinen ca. 1.200 Weinkellern das größte seiner Art in Europa. Erzbischof Csáky von Kalocsa verpflichtete schon im 18. Jahrhundert die ersten deutschen Kolonisten in Hajós zum Weinanbau, wobei ihm der Zehnte des Ertrags zukam.



Am Freitagabend waren die Delegationen der Partnergemeinden von Hajós zu einem feierlichen Abendessen geladen. Im Rahmen einer Ansprache würdigte Bürgermeister Christoph Wild die Beständigkeit der Beziehungen zwischen den Gemeinden auf kommunalpolitischer Ebene, aber auch auf Vereinsebene in den Bereichen der Kultur, der Musik und des Sports. Er betonte auch die politische Dimension der Verbindung zwischen Hajós und Hirrlingen, die bei ihrer offiziellen Begründung im Jahr 1982 die erste Gemeindepartnerschaft einer westdeutschen und einer ungarischen Gemeinde über-

haupt gewesen sei. Damals hätten Hajóser und Hirrlinger Bürger mit viel Engagement, Mut und Menschlichkeit den Eisernen Vorhang, der Europa trennte, schon einen Spalt weit geöffnet. Niemand habe damals ahnen können, dass schon im Jahr 1989 die Trennung Europas und Deutschlands beendet sein würde und dass vor allem Ungarn seine Westgrenze als erstes osteuropäisches Land für die Flüchtlinge aus der damaligen DDR öffnen würde. Diese Solidarität und Hilfe Ungarns im Jahr 1989 verbinde Deutschland und Ungarn auf besondere Weise. Er betonte, dass Partnerschaften auf kommunaler Ebene einen großen Beitrag zur Förderung der europäischen Idee von Frieden und Freiheit leisten.



Am Samstag wurden gemeinsam kommunale Einrichtungen der Stadt Hajós wie Schule und Kindergarten besichtigt. In diesem Rahmen erfolgte ein sehr intensiver Gedankenaustausch über kommunalpolitische Fragestellungen in den Ländern der Partnergemeinden. Es zeigte sich, dass die Herausforderungen in den verschiedenen Ländern ähnlich sind, und verschiedene Anregungen konnten mitgenommen werden.

Im Rahmen des Rundgangs erfuhr die Teilnehmer aber auch viel Wissenswertes über die Geschichte und die historischen Baudenkmäler der Stadt. Die Gemeinde war im Jahr 1722 die erste deutsche Siedlung auf dem Territorium des Erzbischofs von Kalocsa mit fast ausschließlich schwäbischen Siedlern. Ende des Jahres 1731 lebten in der Gemeinde rund 110 deutsche Familien, 1770 hatte sich die Anzahl schon verdoppelt. Zum größten Teil stammten die katholischen Auswanderer aus dem Raum Obermarchtal, Zwiefalten, Riedlingen, Mengen, Saulgau und Biberach. Aus dieser Zeit stammen Pfarrkirche und Schloss, die die Delegation besuchte.

Die Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk wurde im Jahr 1728 im Barockstil errichtet und beherbergt eine wertvolle spätgotische Madonnenfigur, die im Jahr 1726 von einer Auswandererin von der heimatlichen Wallfahrtskirche auf dem Bussen bei Riedlingen nach Hajós mitgebracht wurde. Die Muttergottes soll während der beschwerlichen Reise nach

Hajós etliche Wunder gewirkt haben, weshalb die Hajóser Kirche im Jahr 1794 von Papst Pius VI. offiziell zu einem Wallfahrtsort erklärt wurde.



Auch im 1739 fertiggestellten ehemaligen erzbischöflichen Jagdschloss Jókai erhielt die Hirrlinger Gruppe eine eindrucksvolle Führung. Das Schloss mit seiner prachtvollen Ausstattung war im Lauf der Zeit verfallen und diente im 20. Jahrhundert zuletzt noch als Waisenhaus und Kinderheim. Dann wurde das Baudenkmal unter großem Aufwand muster­gütig saniert und im Herbst 2010 seiner neuen Funktion als Museum und Kulturzentrum übergeben. Die Gruppe war sich einig, dass das Schloss ein wahres Schmuckstück für Hajós darstellt.



Am Abend war die Hirrlinger Delegation zu Gast beim Stadtfest und es gab die Gelegenheit zu vielen Begegnungen und Gesprächen mit alten und neuen Bekannten und Freunden.

Am Sonntag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen von Hajós. Nach dem Besuch der deutschsprachigen heiligen Messe, die von Pfarrer Albert Menrad, dem Wall-

fahrtsleiter der Bussenkirche bei Riedlingen, zelebriert wurde, fuhr die Gruppe in Begleitung von Bürgermeisterin Szalczner nach Budapest. Dort führte Frau Anett Kovács, die neben ihrer Tätigkeit bei der Hajóser Gemeindeverwaltung auch ausgebildete Fremdenführerin für Ungarn ist, die Gruppe in sehr kompetenter und zugleich unterhaltsamer Weise an die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der ungarischen Hauptstadt. So wurden das direkt an der Donau gelegene Parlamentsgebäude sowie der Heldenplatz mit seiner monumentalen Skulpturengruppe, die die über tausendjährige Geschichte Ungarns verkörpert, besucht.



Am Ende eines weiteren erlebnisreichen Tages bedankte sich die Gruppe aufs Herzlichste für die große Gastfreundschaft und Herzlichkeit, mit der die Stadt Hajós den Besuch gestaltet hatte. Bürgermeister Christoph Wild lud Bürgermeisterin Szalczner, Gemeinderat und Verwaltungsspitze zu einem Gegenbesuch in Hirrlingen zur Kirbe 2019 ein.

Text: Bürgermeister Christoph Wild
Fotos: Gemeinde Hirrlingen

Sommerferienprogramm 2018



Besuch bei der Feuerwehr Hirrlingen



Selbstverteidigung für Kids 1



Selbstverteidigung für Kids 1 - nun wird der Bodenkampf ausprobiert!



Selbstverteidigung für Kids 2 - Zirkeltraining



Selbstverteidigung für Kids 2



Inlinerkurs - erste Fallübungen



Nun geht es mit den Bremsübungen weiter!



Mit diesen tollen Vorbereitungsübungen klappt das anschließende Hockeyspielen wie bei den Profis!

Hier die nächsten Termine:

25.08.2018 Reiten in Hirrlingen

29.08.2018 Fußball auf dem Minispielfeld

Die entsprechenden Anfangszeiten, den Veranstaltungsort und was mitzubringen ist, findet ihr auf dem Anmeldezettel, den ihr bei den Bezahltagen erhalten habt. Bitte unbedingt diese Zeiten und Termine beachten!

Viel Spaß bei den einzelnen Programmpunkten wünscht euch das SoFerPro-Team!

**Amtliche
Bekanntmachungen**



Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)

Amtliche Bekanntmachung der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Rottenburg am Neckar mit den Gemeinden Hirrlingen, Neustetten und Starzach

Der gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Rottenburg am Neckar mit den Gemeinden Hirrlingen, Neustetten und Starzach hat in seiner Sitzung am 09.07.2018 folgenden Beschluss gefasst:

die Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) gem. § 6 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 03.11.2017 (BGBl I, S. 3634) mit den jeweils gültigen Änderungen für den Bereich „Erweiterung Gewerbegebiet Hauser Feld“ – **Änderung Nr. 43** in Neustetten-Remmingsheim. Die bisherige landwirtschaftliche Fläche soll dann als „geplante gewerbliche Baufläche“ ausgewiesen werden. Der gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft hat weiterhin beschlossen, dass gem. § 3 Abs. 1 BauGB die Öffentlichkeit beteiligt wird – die Beteiligung findet als Auslegung statt.

Die Änderung Nr. 43 des Flächennutzungsplanes liegt mit der Begründung in der **Eingangshalle des Rathauses** der Stadt Rottenburg am Neckar, Marktplatz 18, während der üblichen Dienststunden in der Zeit von **Montag, 03.09.2018 bis Dienstag, 02.10.2018 - je einschließlich** - Montag bis Donnerstag, von 8:00 bis 17:00 Uhr - Freitag, von 8:00 bis 12:00 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt der Stadt Rottenburg am Neckar abgegeben werden. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post, Fax oder E-Mail bei der Abteilung Stadtplanung eingereicht werden (Stadtplanungsamt, Marktplatz 18, 72108 Rottenburg am Neckar, Fax 07472 165-302; E-Mail: stadtplanung@rottenburg.de). Die fristgemäß vorgebrachten Stellungnahmen werden vom gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft in öffentlicher Sitzung im Rahmen der Abwägung geprüft. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung der FNP-Änderungen unberücksichtigt bleiben.

Im gleichen Zeitraum können die Auslegungsunterlagen auch in den Rathäusern der Gemeinden Hirrlingen, Neustetten oder Starzach zur allgemeinen Information der Bevölkerung während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Die Unterlagen zu diesem Verfahren können im genannten Zeitraum auch auf der städtischen Homepage www.rottenburg.de abgerufen werden.

Rottenburg, am Neckar, den 24.08.2018

Bürgermeisteramt Rottenburg für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Hirrlingen, Neustetten und Starzach

Notdienste



Apotheken-Bereitschaftsdienst

(außerhalb der üblichen Geschäftszeiten)

Samstag, 25.08.2018

Obere Apotheke, Meinradstraße 2
Haigerloch, Tel. 07474 95960

Sonntag, 26.08.2018

Killertal-Apotheke, Killertalstraße 6
Jungingen, Tel. 07477 633

Ärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Allgemeine Notfallpraxis

Universitätsklinikum Tübingen
Ottfried-Müller-Straße 10 (Gebäude 500), 72076 Tübingen
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 19.00 - 22.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Tel. 0180 6070710

Notfallpraxis in der Universitäts-Kinderklinik
Hoppe-Seyler-Straße 1 (Gebäude 410, Ebene 3)

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10.00 - 19.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Unter der Woche: telefonische Rufbereitschaft
zwischen 18.00 und 21.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst

Tel. 0180 6070711

Notfallpraxis in der HNO-Klinik am Universitätsklinikum
Elfriede-Aulhorn-Straße 5 (Gebäude 600)

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 20.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Rettungsdienst

Tel. 112

Krankentransport

Tel. 07071 19222

Augenärztlicher Dienst

Tel. 0180 1929344

Zahnärztlicher Dienst

an Wochenenden und Feiertagen zu erfragen
unter Tel. 0180 5911670

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende und an Feiertagen
falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist:
Zentrale Ansage unter Tel. 07071 365525

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation



Rottenburg

Pflegegruppe Bereich Hirrlingen
Nina Lehmann und Barbara Kienzle
Frauenhof 1, 72145 Hirrlingen
Telefon 07478/2621549
Mail: pfegegruppe-hirrlingen@sozialstation-rottenburg.de

's Pflägewägle (Mobiler Dienst Hirrlingen)

Frau Sabine Weith-Baumann
Starzelstr. 18 - 20, 72145 Hirrlingen
Tel. 07478 931020, Fax 07478 931044
E-Mail: weith.im.taele@t-online.de

Pflege-mobil Knäusle

Wir passen uns Ihren Bedürfnissen an!
Rund-um-die-Uhr-Rufbereitschaft, Tel. 07471 9309607
Kassenverträge mit allen Pflegekassen
Haigerlocher Straße 9, 72414 Rangendingen
Fax 07471 9309609
E-Mail: Pflegedienst-Rangendingen@gmx.de
Internet: www.knaeusle-pflegedienst.de

Pflegestützpunkt Landkreis Tübingen



Telefonische oder persönliche Beratung für ältere, hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Fragen der Versorgung und Pflegebedürftigkeit. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: **Standort Rottenburg**
Claudia Kitsch-Derin
Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-12, Fax 07472 98818-15
E-Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle (GPB)

Telefonische oder persönliche Beratung für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, oder ältere Menschen, die eine psychische Erkrankung haben, und für deren Angehörige. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Barbara Raff, Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-13, Fax 07472 98818-15
E-Mail: gpb@sozialstation-rottenburg.de

Sucht- und Drogenberatung Tübingen

Psychosoziale Beratungsstelle
Beim Kupferhammer 5, 72070 Tübingen
Tel. 07071 75016-0, Fax 07071 75016-20
E-Mail: psb@diakonie-rt-tue.de oder z1.psbTue@bw-lv.de

Ruf-Taxi-Anmeldeverkehre (AMV)

Sailer Reisen GmbH & Co. KG
Rottenburg, Tel. 0173 6289420
Anmeldung mind. 60 Min. vor Abfahrt; Sondertarif

Auskunft der Bus-Linie (RAB)

Die Abfahrtszeiten der Bus-Linie Haigerloch - Hirrlingen - Rottenburg - Tübingen können unter Tel. 07071 799815 erfragt werden. Unter der Telefon-Nr. 01805 779966 können Abfahrts- und Ankunftszeiten von Bussen und Bahnen in Baden-Württemberg erfragt werden.

Telefonseelsorge

Miteinander sprechen Tag und Nacht, Tel. 0800 1110111

Informationen der Gemeindeverwaltung



Vorlageterminale für Bauanträge und Bauvoranfragen

Um eine ordnungsgemäße Prüfung von Bauanträgen und Abstimmung mit der Baurechtsbehörde vor der Behandlung im Gemeinderat zu gewährleisten, wurden Fristen für die

Einreichung von Bauanträgen und Bauvoranfragen eingeführt. Für die Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen im Gemeinderat müssen die Unterlagen spätestens bis zu den nachfolgenden Terminen vorliegen, um diese im Gemeinderat behandeln zu können.

Wir weisen darauf hin, dass eine Behandlung der Bauanträge auch bei Einhaltung der Einreichungstermine erst dann erfolgen wird, wenn zuvor die Vollständigkeit der Unterlagen von der Baurechtsbehörde bescheinigt wurde.

Geplante Sitzung des Gemeinderates am:	Späteste Vorlage von Bauanträgen am:
Dienstag, 18.09.2018	Montag, 27.08.2018
Dienstag, 16.10.2018	Montag, 24.09.2018
Dienstag, 13.11.2018	Montag, 22.10.2018
Dienstag, 18.12.2018	Montag, 26.11.2018

Informationen sonstiger Behörden/Einrichtungen



Vortrag für ehrenamtliche Betreuer/-innen, Bevollmächtigte und Interessierte

„Elder Mediation“ – einvernehmliche Lösungen rund um die Betreuung

"Elder Mediation" hat sich in den letzten Jahren als eigenes Fachgebiet der Mediation herausgebildet. Es geht dabei um Konflikte, die sich insbesondere im Alter dadurch ergeben, dass neue Lebensumstände Entscheidungen und neue Strukturen erfordern. Ähnliches gilt für Menschen jeden Alters, die aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls auf Unterstützung angewiesen sind. "Elder Mediation" kann die Beteiligten in diesen Situationen dabei unterstützen, wieder wirklich miteinander zu kommunizieren, die Bedürfnisse und Interessen aller zu klären und für alle Beteiligten sichtbar zu machen.

Termin und Ort:

Mittwoch, 19. September 2018, Beginn: 18:00 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul
Schwärzlocher Str. 10
72070 Tübingen

ReferentInnen: Dietmar App (Rechtsanwalt und Mediator) und Martina Imdahl (Mediatorin)

Eintritt frei; Anmeldung ist nicht erforderlich.

Landratsamt Tübingen



L 385, Radweg zwischen Rottenburg-Dettingen und Offerdingen

Losser Splitt in Teilbereichen – Möglichkeiten zur Verbesserung der Befahrbarkeit

Seit Juli 2018 ist das rund 4,2 Kilometer lange Teilstück der neuen Radwegverbindung zwischen Rottenburg-Dettingen und Offerdingen für den Radverkehr freigegeben. Dabei wird hauptsächlich das bereits bestehende Forstwegenetz genutzt. Auf einer Länge von 2,8 Kilometern wurde auf der Strecke eine wassergebundene Deckschicht aufgetragen, wie man sie von Forstwegen kennt.

Ein solcher Schotterbelag ist üblicherweise recht fest, da er durch den natürlichen Feuchtigkeitsgehalt „verbacken“ wird. Die Schotterbelag-Oberfläche in bestimmten Bereichen der Radwegverbindung zwischen Rottenburg-Dettingen und Offerdingen ist hingegen aufgrund der sommerlichen Witterungsbedingungen während der letzten Wochen so stark ausgetrocknet, dass sich vermehrt loser Splitt gebildet hat. Anfang August 2018 wurden deshalb Nachbesserungsarbeiten durchgeführt und das lose Splittmaterial abgeschoben. Diese Maßnahmen haben bedauerlicherweise noch nicht zu einem befriedigenden Zustand geführt.

Als Konsequenz werden die auffälligen Stellen nun daher noch deutlicher mit entsprechenden Verkehrszeichen beschildert. In einem weiteren Schritt wird die Stadt Rottenburg, die die Planung und Baudurchführung durchgeführt hat, gemeinsam mit der Forstverwaltung dafür Sorge tragen, dass diese Stellen nochmals zeitnah nachgearbeitet werden. Sofern auch dies nicht zum gewünschten Erfolg führt, wird das Regierungspräsidium Tübingen gemeinsam mit allen Projektbeteiligten prüfen, welche weiteren Möglichkeiten bestehen, um eine bessere Befahrbarkeit der betreffenden Abschnitte des Radwegs zu erreichen.

Eine vergleichbare Situation besteht auf einem Abschnitt auf dem Wirtschaftsweg von Dettingen her kommend. Die Stadt Rottenburg als Baulastträger dieses Weges wird auch dort entsprechende Maßnahmen zur besseren Nutzung des Weges für Radfahrer ergreifen.

Hintergrundinformation:

Der neu gebaute Abschnitt zwischen Dettingen und Offerdingen beginnt auf Gemarkung Rottenburg-Dettingen rund 2,5 Kilometer südöstlich des Dettinger Ortszentrums im Gewann Seidenbrunnen, und zwar etwa 80 Meter südlich der L 385. Er endet mit der Anbindung an den Kreisverkehr nach der Ortseinfahrt von Offerdingen. Gemäß dem zugrundeliegenden Planfeststellungsbeschluss wurden rund zwei Kilometer des Radwegs nach dem Prinzip des geringstmöglichen Eingriffs neu gebaut, und zwar entweder als straßenbegleitender Weg mit bituminöser Befestigung oder als ein von der L 385 abgerückter Weg mit wassergebundener Befestigung. Im Übrigen wird für den Radweg hauptsächlich das bestehende Forstwegenetz genutzt.

Bei der gemeinsamen Nutzung der bestehenden Wege durch Radfahrer wie auch durch den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr handelt es sich ebenso wie bei der Bauweise – in bestimmten Bereichen mit einer wassergebundenen Deckschicht aus Splitt – um einen Kompromiss im Rahmen der Planfeststellung. Erst dieser Kompromiss hat eine durchgehende Radwegverbindung von Offerdingen bis Dettingen innerhalb der Schutzgebiete ermöglicht.

Die wassergebundene Deckschicht aus Splitt, die auf einer Länge von rund 2,8 Kilometern aufgebracht wurde, bezweckt zum einen eine ausreichende Niederschlagsversicherung, und zum anderen vermittelt sie einen naturnäheren Eindruck (Landschaftsbild). Dadurch werden die Eingriffe in das FFH-Gebiet „Rammert“ und das Naturschutzgebiet „Katzenbach-Dünnbachtal“ minimiert.

Mit dem Bau des Radwegs zwischen Dettingen und Offerdingen wurde im November 2017 begonnen. Die Baumaßnahme wurde im Auftrag des Regierungspräsidiums Tübingen von der Stadt Rottenburg am Neckar betreut. Die Eröffnung des Radwegs fand am 24. Juli 2018 statt.

Mehr Touristen im Landkreis Tübingen

Der Landkreis Tübingen kann auch im ersten Halbjahr 2018 positive Entwicklungen bei den Übernachtungszahlen verzeichnen. Mit einem Plus von 6,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegt der Zuwachs sogar über dem Landesdurchschnitt (5%).

Laut Berechnungen des statistischen Landesamts in Stuttgart besuchten im ersten Halbjahr 2018 102.083 Gäste den Landkreis Tübingen, was einer Steigerung von 2,8% entspricht. Sie übernachteten rund 205.000 Mal im Kreisgebiet – eine Steigerung von 6,6%, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2 Tagen. Innerhalb des Landkreises Tübingen hat die Stadt Mössingen mit einem Zuwachs von 91,6% (11.092 Übernachtungen) die größten Zuwächse, gefolgt von der Stadt Rottenburg (+10,9%) und der Gemeinde Ammerbuch (+6,3%).

Die enormen Steigerungen in der Stadt Mössingen sind in erster Linie auf den Ausbau der Bettenkapazität im Stadtgebiet zurückzuführen, erklärt Iris Becht, Tourismusbeauftragte im Landkreis Tübingen. Mit Eröffnung eines neuen Hotels und dem Ausbau zweier bestehender Häuser verdoppelte sich die

Bettenzahl nahezu im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Aber die Zuwächse lassen sich insbesondere auch auf den stetigen Ausbau der touristischen Infrastruktur zurückführen. „Mit den zertifizierten Früchtetrauf-Wegen haben wir das touristische Angebot im Landkreis Tübingen insbesondere im Bereich der Wanderinfrastruktur stark ausgebaut“, so Landrat Joachim Walter. Damit sei es gelungen, die Attraktivität unseres Landkreises weiter zu stärken. Zugute kommt dieser Entwicklung der allgemeine Trend zu mehreren kürzeren Urlaubsaufenthalten im Jahr, die gerne im Inland verbracht werden sowie die starke wirtschaftliche Lage, die im Bereich des Geschäftsreiseturismus für Zuwächse sorgt.

Bei der amtlichen Statistik des statistischen Landesamtes werden nur gewerbliche Betriebe ab zehn Betten berücksichtigt. Hinzu kommt eine nicht unerhebliche Zahl von Übernachtungen in Ferienwohnungen, Privatzimmern und bei Freunden und Bekannten.

Infos zu den zertifizierten Wanderwegen und zu allen touristischen Angeboten gibt es unter www.tuebingen-umwelten.de.

TüBio: Da kommt nur Regionales in die Tüte

Im Jahr 2010 gründeten fünf Biobauern aus dem Landkreis Tübingen auf dem Birkenhof in Bodelshausen die Tübinger Biomilch-GmbH, damit die Menschen im Kreis Tübingen nach der Schließung der Tübinger Stadtmolkerei nicht auf „ihre“ regionale Biomilch verzichten müssen. Für die eigenen Produktionsgebäude und Maschinen waren große Investitionen nötig, die über eine Bürgerbeteiligung mitfinanziert wurden. Im Jahr 2015 konnten über das Förderprojekt PLENUM zusätzliche Mittel für die Weiterentwicklung der Vermarktungsstrukturen gewonnen werden. Dank der Ausdauer der Biobauern und des neuen Marketingkonzepts kann die unter dem Namen TüBio bekannt gewordene Biomilch nun auch überregional angeboten werden. Im Rahmen eines Pressetermins bei Familie Schäfer auf dem Birkenhof in Bodelshausen informierten sich Anfang August auf Einladung von Landrat Joachim Walter in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins VIELFALT e.V. zahlreiche Pressevertreter über das regionale Milchprojekt. Betriebsinhaber Thomas Schäfer erklärte das Konzept des Produkts und seiner besonderen Verpackung. Diese ist entgegen des ersten Eindrucks nicht aus reinem Kunststoff, sondern besteht zu 40% aus Kreide. Im Vergleich zu anderen Ein- und Mehrwegverpackungen erzeugt die leichte Verpackung weniger Müll und spart Energie.

Kolja Schümann, Geschäftsführer von VIELFALT e.V., erklärte wie der Verein mit Hilfe des PLENUM-Programms die Biopioniere unterstützen konnte – bislang mit rund 26.000 Euro. So konnte ein Marketingkonzept erarbeitet werden, um insbesondere Kundenakquise und Verkaufsförderung zu professionalisieren. Mit personeller Unterstützung finden nun auch Promotionsaktionen in den Märkten statt. Für das kommende Jahr ist eine weitere Förderung vorgesehen.

Erfreulich ist, dass die verkaufte Milchmenge seit Projektbeginn (2015) von 200.000 auf 300.000 Liter Milch/Jahr gesteigert werden konnte. Nun arbeiten alle Akteure am Erreichen der Zielmarke von 400.000 Litern pro Jahr. „Das TüBio-Projekt passt perfekt zur Philosophie von PLENUM“, sagte Landrat Joachim Walter. Mit solchen und ähnlichen Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft/Naturschutz und Landwirtschaft/Vermarktung können wir getreu dem Motto „Schützen durch Nützen“ Wirtschaftsweisen erhalten, die zum Erhalt unserer Kulturlandschaft beitragen.

Im Zeitraum 2013 bis 2017 floss rund 1 Million Euro aus dem Landesprogramm PLENUM in Maßnahmen im Landkreis Tübingen. Insgesamt wurden damit Projekte im Umfang von rund 2,4 Mio. Euro realisiert, die dem Naturschutz, der Landschaftspflege und den Menschen in unserem Landkreis zu Gute kommen.

Infos zum Projekt TüBio gibt es unter www.tue-bio.de.

Infos zum Förderprogramm PLENUM und zu den Aktivitäten des Vereins VIELFALT e.V. gibt es unter www.vielfalt-kreis-tuebingen.de.

Das Rebhuhnschutzprojekt im Landkreis Tübingen zeigt erste Erfolge

Bei einer Felderbegehung am Heuberg zwischen Rottenburg und Seeborn, einem Kerngebiet für das vom Aussterben bedrohte Rebhuhn und andere gefährdete Feldvögel, besichtigten Ende Juli die für das Projekt engagierten Vertreterinnen und Vertreter von NABU, Vielfalt e.V. und der IAN (Initiative Artenvielfalt Neckartal) gemeinsam mit Landwirten Schutzmaßnahmen für die Feldhühner.

Seit Frühjahr 2017 kümmert sich der NABU in Kooperation mit dem Verein Vielfalt e.V. im Landkreis Tübingen sowie der Initiative Artenvielfalt Neckar um wirksame Maßnahmen zur Sicherung des Brutbestands des vom Aussterben bedrohten Rebhuhns. Das NABU-Vogelschutzzentrum ist offizieller Projektträger und federführend bei der Erarbeitung einer Maßnahmenkonzeption fürs Rebhuhn. Eng eingebunden sind dabei Vogelexpertinnen und -experten der IAN, die wiederum durch viele ehrenamtliche Kartiererinnen und Kartierer unterstützt werden. Vielfalt e.V. begleitet und fördert das Projekt zusammen mit dem Landratsamt Tübingen u.a. mit dem Förderprogramm "Plenum" und weiteren Landesmitteln. Mit einbezogen sind auch die Hochschulen, verschiedene andere Verbände, die Jägerschaft sowie nicht zuletzt die Kommunen. Zentrale Bedeutung kommt den landwirtschaftlichen Betrieben zu, die ihre Flächen für die Umsetzung der Maßnahmen bereitstellen.

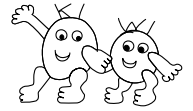
„Die Landwirte haben in den vergangenen drei Jahren schon 30 ha spezielle mehrjährige Blühflächen angelegt, zahlreiche Hecken gepflegt oder anderweitig den Feldvogelschutz unterstützt. Diesem Engagement auf der Fläche sind die ersten sichtbaren Erfolge des Projektes zu verdanken“, lobte Vielfalt-Geschäftsführer Kolja Schümann die Partnerbetriebe. Erfolg lässt sich in diesem Zusammenhang auch zählen: Im Projektgebiet im westlichen Kreisgebiet konnten dieses Jahr 60 Reviere gezählt werden, die meisten davon im Bereich mit Maßnahmenflächen. Nach jahrzehntelangen Rückgängen der Rebhuhnbestände ist das ein kleiner Hoffnungsschimmer. Von den Maßnahmen profitieren auch andere gefährdete Feld- und Heckenvögel - und auch Insekten sind zahlreich zu finden.

Besonders bedeutsam für das Rebhuhn seien mehrjährige Blühbrachen, machte NABU-Projektleiterin Kilchling-Hink deutlich. Dadurch bekommen die bodenbrütenden Hühner Deckung und später Futter für die Jungen. Wichtig ist auch eine regelmäßige und richtige Heckenpflege, die Vielfalt e.V. hier mit Landwirten und der Stadt Rottenburg vorantreibt. Auch extensiv genutzte Wiesen mit Altgrasstreifen sind ein wichtiger Beitrag für die Artenvielfalt. Dr. Sabine Geißler-Strobel von der IAN wies unter anderem auf die wichtige Bedeutung von extensiven Äckern hin, besonders wenn man sie, wie am Heuberg, als lichte, biologisch bewirtschaftete Getreidereinbestände oder in Mischung mit Hülsenfrüchten vorfindet. Wichtig als Herbst- und Winterfutterflächen seien auch Stoppeläcker, die nach der Getreideernte noch stehen bleiben dürfen. „Am besten mit einer direkt eingesäten Zwischenbegrünung, dann gibt es noch mehr Deckung und Nahrung in der kalten Jahreszeit.“ Dass dies auch ackerbauliche Vorteile hat, erläuterte Dr. Katharina Weiß vom Landwirtschaftsamt: „Eine Zwischenfrucht als Direktsaat tut dem Boden gut und spart Arbeitsgänge.“

Die anwesenden Landwirte nahmen die Empfehlungen der Projektpartner interessiert auf und diskutierten eifrig über das Für und Wider einzelner Maßnahmen. „Hinweisschilder wären gut, um den hohen ökologischen Wert von unordentlich aussehenden Feldern zu erklären“, war eine Anregung, die auch bereits im Projekt geplant ist. „Wie soll das Zuwachsen mit Gebüsch verhindert werden, wenn man Gewässerrandstreifen aus der Nutzung nimmt?“, so eine andere Diskussion. Fest stand für einen anwesenden Landwirt und Imker: „Die mehrjährigen Blümmischungen sind gut für die Bienen, denn dann steht und blüht das ganze Jahr etwas.“

Weitere Partnerbetriebe sind herzlich willkommen! Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.nabu-vogel-schutzzentrum.de/projekte-partner/plenum-projekt-rebhuhn/> oder bei Thorsten Teichert, t.teichert@vielfalt-kreis-tuebingen.de, Tel. 07473 270-1075.

Aus den Kindergärten



Kindergarten Wiesenäcker

Neue Mitarbeiterin im Kindergarten Wiesenäcker

Seit 13. August 2018 gibt es ein neues Gesicht im Kindergarten Wiesenäcker: Frau Andrea Gaus hat vergangene Woche ihre Tätigkeit als Gruppenleitung für die "Mäusegruppe" aufgenommen. Frau Gaus ist ausgebildete Erzieherin und verfügt über eine langjährige Berufserfahrung als Erzieherin in verschiedenen Einrichtungen.

Wir wünschen Frau Gaus einen guten Start in unserem Kindergarten Wiesenäcker und natürlich viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern, Eltern und dem gesamten Kindergartensteam.

Die Gemeindeverwaltung



V.l.n.r.: Dorothea Hertkorn (stv. Kindergartenleitung/Gruppenleitung), Judy Schmitt (Kindergartenleitung), Andrea Gaus (Gruppenleitung), Bürgermeister Christoph Wild

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinden
Hirrlingen (H), Dettingen (D),
Frommenhausen (F), Hemmendorf (He)
und Schwalldorf (S)

Seelsorge
Eichenberg

Wort für die Woche

Das Gebet ist für die Seele, was der Regen für die Erde ist.
(Jean-Marie Vianney)

Gottesdienste und Veranstaltungen

Lied des Monats August

GL 825: Strahlen brechen viele

Freitag, 24. August – hl. Bartholomäus

18.20 Uhr (H) Rosenkranz

19.00 Uhr (H) Eucharistiefeier – Requiem: Maria Elfen

Samstag, 25. August

14.00 Uhr (He) Hochzeit
Bernd Daub und Magdalena Sindlinger
19.00 Uhr (S) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

Ll: Jos 24,1-2a.15-17.18b; LII: Eph 5,21-32
Ev: Joh 6,60-69

9.00 Uhr (D) ev. Gottesdienst
9.00 Uhr (He) Eucharistiefeier
10.15 Uhr (H, F, D) Eucharistiefeier
11.30 Uhr (H) Essen in fröhlicher Runde
15.00 Uhr (H) Taufe von Magnus Kurz
18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Montag, 27. August

19.00 Uhr (D) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Dienstag, 28. August

19.00 Uhr (He) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Mittwoch, 29. August

7.00 Uhr (H) stille Anbetung
8.00 Uhr (H) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Donnerstag, 30. August

7.30 Uhr (D) Eucharistiefeier
18.25 Uhr (S) Rosenkranz
19.00 Uhr (S) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Freitag, 31. August

18.20 Uhr (H) Rosenkranz
19.00 Uhr (H) Eucharistiefeier
Requiem: Johanna Beuter
(Gedenken für die Verstorbenen der Familien Fröhlich,
Dietrich und Moser mit Angeh.)

Samstag, 1. September

19.00 Uhr (D) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Sonntag, 2. September – 22. Sonntag im Jahreskreis

Ll: Dtn 4,1-2.6-8; LII: Jak 1,17-18.21b-22.27
Ev: Mk 7,1-8.14-15.21-23
9.00 Uhr (F, He) Eucharistiefeier
10.00 Uhr (H) Eucharistiefeier im Festzelt des Musikvereins
10.15 Uhr (S) Eucharistiefeier
11.15 Uhr (H) ev. Gottesdienst
18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Weitere Mitteilungen

**Essen in fröhlicher Runde
am Sonntag, 26. August 2018**

Das Gemeindezentrum ist ab 11.00 Uhr geöffnet.

Rom-Wallfahrt 2018



Vom 29. Juli bis 4. August fand die Ministranten-Wallfahrt nach Rom statt. Aus unserer Seelsorgeeinheit machten sich insgesamt 50 Pilger auf den Weg.

Die Gottesdienste in der Basilika „Sankt Paul vor den Mauern“ mit Weihbischof Thomas Maria Renz und Bischof Gebhard Fürst eröffneten und beendeten die Pilgerwoche. Daran nahmen über 6.000 Ministranten aus unserer Diözese teil.

Der Höhepunkt war mit Sicherheit die Papstaudienz am Dienstag. Unsere Ministranten aus Hirrlingen, Hemmendorf, Schwalldorf und Dettingen empfingen mit über 90.000 begeisterten Jugendlichen aus aller Welt Papst Franziskus auf dem Petersplatz.

Kulturelles Programm wie z.B. die Vatikanischen Museen oder die Katakomben und Erholung am Meer kamen auch nicht zu kurz. Selbst die unerträgliche Hitze konnte der guten Stimmung der Gruppe nichts anhaben.

Von den Eindrücken und Erlebnissen der Reise erfüllt sind alle, zwar erschöpft, aber gesund zurück.

Ein Planungsteam für Firmung 2019

Für das Sakrament der Firmung 2019 in unserer Seelsorgeeinheit soll ein Planungsteam entstehen. Dieses Team wirkt bei der Überarbeitung des bestehenden Konzepts und bei der Durchführung mit. Wer Interesse hat mitzuwirken, ist herzlich eingeladen zum 1. Treffen **am Sonntag, 16. September, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus in Hirrlingen. Den Firmweg begleiten andere.

Ich freue mich auf alle, die diesen Firmweg für unsere Jugendlichen mitplanen wollen.

Ihr Pfarrer Remigius Orjiukwu

Heilung durch Versöhnung

Am Samstag, 15. September 2018, wird P. Dr. Jörg Müller aus München in Dettingen zu Gast sein. P. Jörg Müller ist Pallottinerpater und Psychotherapeut, bekannt aus Radio und Fernsehen und aus verschiedenen Berichten im Sonntagsblatt. Viele seiner veröffentlichten Schriften und Bücher wollen zu einem gelingenden Leben beitragen.

In der Kirche St. Dionysius in Dettingen spricht P. Jörg Müller zum Thema „Heilung durch Versöhnung“. Tätig als Pater und Psychotherapeut steht er dafür ein, dass der Mensch ohne versöhnt zu sein nicht gesund sein kann. „Wie das geht mit Vergebung und Versöhnung“ möchte er in Vortrag und Dialog an diesem Abend ergründen.

Bereits heute laden wir herzlich zu diesem Vortragsabend am Samstag, 15. September 2018, um 19.00 Uhr in die Kirche St. Dionysius ein.

Kirchengemeinde St. Dionysius Dettingen

Getauft und in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen wurde: Nala Geiger

Das Pfarrbüro

ist bis einschließlich Freitag, 31. August, nicht besetzt. In dieser Zeit wird Herr Pfr. Remigius Orjiukwu die Telefonate entgegennehmen.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Hirrlingen.

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstr. 18
Tel. 07072 9286-0, Fax 07033 3207701

Verantwortlich: für den amtlichen Teil einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Wild oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich: für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Nachdenkliches

Es sind nicht die schönen und nicht die langen Gebete, auf die Gott achtet, sondern jene, die aus der Tiefe des Herzens kommen, mit einer großen Ehrfurcht und einer wahren Sehnsucht.

(Jean-Marie Vianney)

Telefon

Pfarrer Dr. Remigius Orjiukwu: 07478/913054
Pfarrer Dr. Andrej Krekshin: 07472/951840
Diakon i.Z. Godehard König: privat 07478/8225

E-Mail: Kath.Kirche.Hirrlingen@t-online.de
Homepage: <https://stmartinus-hirrlingen.drs.de/>

Evang. Kirchengemeinde Bodelshausen - Hemmendorf - Hirrlingen einschließlich CVJM

Pfarramt: Kirchstraße 24, 72411 Bodelshausen
Tel. 07471 71982, Fax 07471 7756
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8.00 - 11.30 Uhr
Pfarrer Jürgen Ebert, Tel. 07471 71982
Pfarrerinnen Charlotte Sander, Tel. 07471 984 5729
Homepage: www.kirche-bodelshausen.de

Wochenspruch:

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25, 40

Sonntag, 26. August

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Sander)
Das Opfer ist für unsere eigenen Aufgaben bestimmt.
Getauft wird Finn Andreas Manke, Hirrlingen
17.00 Uhr Württ. Christusbund – Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 28. August

10.15 - 10.45 Uhr Andacht im Haus an der Lindenstraße
11.00 - 11.30 Uhr Andacht im Seniorenhaus Schäfer

Pfarrer Ebert hat bis zum 06.09. Urlaub, die Vertretung hat Pfarrerin Sander.

Die einzelnen Gemeindegruppen treffen sich in den Sommerferien nach interner Absprache.

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

Evangelisches Gemeindehaus
Lindenstraße 17, 72411 Bodelshausen
Öffnungszeiten:

Mittwoch, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Freitag, 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

(kein Verkauf während der Schulferien)

**Faire Schultüte**

Wir haben ein paar Geschenkideen für den bevorstehenden Schulanfang zusammengetragen. Ob als kleines Mitbringsel oder für die Schultüte - diese netten Kleinigkeiten versüßen jedem Kind die Einschulung!

Notizbüchlein, Minikugelschreiber, Schlüsselanhänger, Schönes aus Speckstein, Schmuckdöschen, verschiedene Riegel, Lollis, bunte Schokolinsen mit Knusperreis, Haselnusswaffeln, Baerenkids, Schokotäfelchen.

Während der Fairen Woche 14.09. - 28.09.
Sonderverkauf

20 %, in Worten zwanzig Prozent
auf alles, außer Lebensmittel und Karten.

Können Sie sich vorstellen, alle 4 - 6 Wochen ca. 2 Stunden bei unserem Warenverkauf mitzuhelfen? Bitte im Pfarramt melden, Tel. 71982. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Eine-Welt-Kreis-Team

Vereinsnachrichten



Musikverein Hirrlingen e.V.

**Zeltaufbau für Sommerfest**

Am morgigen **Freitag, 24.08.** beginnen wir um 14.00 Uhr mit dem Anbringen der Ankerplatten auf dem Festplatz. Im Anschluss daran werden wir das Zelt aufstellen, wobei die Aktiven und die Jungs vom Jugendblasorchester gefragt sind. Samstags geht es dann um 7.00 Uhr weiter und es kann jede helfende Hand gebraucht werden!

Voranzeige 59. Hirrlinger Sommerfest

Der Musikverein möchte schon heute zum 59. Sommerfest recht herzlich einladen. Vom 31.08. bis 03.09.2018 haben wir ein abwechslungsreiches Programm für Sie erstellt.

Mit der Partyband "Dirndlnacker" wird am Freitag bei der "Dirndl- u. Lederhosenparty" ausgiebig gefeiert. Die siebenköpfige Band wird das Zelt wieder in eine brodelnde Party-Arena verwandeln. Zu Stimmungshits, Partymusik und rockiger Volxxmusik kann mit zünftigen Maßkrügen angestoßen werden.

Tags darauf werden ab 16.30 Uhr beim gemütlichen Dämmererschoppen schmackhafte Schälrippel angeboten. Zur guten Unterhaltung wird die „Siebener Musig“ aufspielen, welche aus sieben virtuosen Musikanten aus dem Südwesten Deutschlands besteht. Ihr Repertoire umfasst neben Stücken aus der böhmisch/mährischen Blasmusik auch einige Titel aus dem „modernen“ Bereich. Abends gastiert die bekannte Rock- und Coverband „The Woodpeckers“ im Zelt.

Der Festgottesdienst sonntags im Zelt wird vom Musikverein „Eintracht“ Bierlingen umrahmt, der auch den anschließenden Frühschoppen gestaltet. Danach folgen die Auftritte des Musikvereins Althengstett und der Heimatzunft Hirrlingen. Ab 16.30 Uhr werden die Festgäste durch den Musikverein aus Seeborn unterhalten. Bei schönem Wetter wird der Kleintierzuchtverein Hirrlingen sonntags eine kleine Schau neben dem Festzelt aufbauen. Von 11.00 bis ca. 17.00 Uhr gibt es für kleine und große Gäste einige Tiere anzusehen.

Der Auftritt vom Kindergarten Wiesenacker, das MVH Jugendblasorchester und Kinderschminken sorgen am Montag für Abwechslung beim Senioren- und Kindernachmittag. Die musikalische Umrahmung des Dämmererschoppens übernimmt der MV Hirrlingen. Abends zum Festausklang mit Gratisverlosung wird gute Stimmung durch den MV Kiebingen garantiert sein.

Der Mittagstisch am Sonntag bietet schmackhafte Musikerschnitzel und Riesenbratwürste, die zum Essen ins Festzelt einladen. Die Küche daheim kann also getrost kalt bleiben. Am Sonntag- und Montagnachmittag wird Kaffee und Kuchen im Zelt angeboten.

Wir würden uns freuen, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bereits heute schöne und unterhaltsame Stunden bei uns im Festzelt!

Ihr Musikverein Hirrlingen

Ortsverband Hirrlingen-Frommenhausen



Der Ortsverband informiert:

VdK erweitert Wohnberatungsangebot

Sie suchen eine senioren- oder behindertengerechte Wohnung? Diese ist schwer zu finden. Aber eine Wohnung lässt sich durch vergleichsweise geringe Maßnahmen zu einer

barrierefreien Wohnung anpassen. Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V. baut sein Wohnberatungsangebot dafür stark aus: Interessierte können sich momentan an 15 ehrenamtliche Wohnberater für Tipps wenden. Badezimmeranpassung, Flure sicher gestalten oder Stolperfallen beseitigen. Zu diesen und vielen anderen Themen rund um die Wohnberatung beraten unsere VdK-Lotsen. Wer die Dienstleistung in Anspruch nehmen will oder selbst Wohnberater werden möchte, wendet sich an: VdK-Koordinatorin Ulrike Werner, Telefon 07732 923636 oder E-Mail u.werner@vdk.de.

VdK-Ehrenpräsident Walter Hirrlinger gestorben

Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg und der VdK Deutschland trauern um ihren Ehrenvorsitzenden und Ehrenpräsidenten Walter Hirrlinger. Der langjährige VdK-Präsident, Landesvorsitzende und allseits geschätzte Sozialexperte starb Ende Juli im Alter von 92 Jahren. Walter Hirrlinger, der von 1968 bis 1972 auch als Landesarbeits- und Sozialminister wirkte und viele Jahre SPD-Landtagsabgeordneter aber auch in der Kommunalpolitik aktiv war, hatte in den 1990er- und in den 2000er-Jahren die Weiterentwicklung des VdK zum breit aufgestellten Sozialverband mit Dienstleistungscharakter vorangetrieben. So wurde beispielsweise das Netz der VdK-Servicestellen im Südwesten seit 1997 stark ausgebaut. Zugleich wurden unter Walter Hirrlinger die VdK-Aufgabengebiete erweitert.

Sportverein 1930 Hirrlingen e.V.



Abt. Fußball

Erste Mannschaft

TSV Wittlingen- SV Hirrlingen

1:1 (0:1)

Nach langer Sommerpause war es am vergangenen Sonntag endlich wieder so weit: Unsere Erste startete in Wittlingen in ihre zweite Bezirksligasaison in Folge. Torwart Max Blesch weilte im Urlaub, Trainer Björn Straub fehlte rotgesperrt und Kaya Basar sowie Marcel Albus sind noch verletzt - ansonsten konnten die beiden Trainer aus dem Vollen schöpfen.

Die Partie begannen die HSV-Männer mit viel Power und null Gedanken an die 0:3-Pleite vor einer Woche bei der Zweiten des SV 03. Bereits nach zwölf Minuten führte Kevin Hartmann einen Freistoß blitzschnell aus und Burak Aygün vollendete zur 1:0-Führung. In der Folge kontrollierte man das Spiel und hatte noch weitere hochkarätige Möglichkeiten, Burak Aygün und Kevin Hartmann hätten auf mindestens 2:0 erhöhen müssen. Die Äbler aus Wittlingen hatten spielerisch wenige Aktionen gegen eine sehr gut stehende HSV-Defensive, einzig durch lange Bälle und Standardaktionen waren sie gefährlich. Spätestens bei Keeper Jan Johannes war aber Schluss - bis auf einen Eckball, eine Unachtsamkeit der HSV-Verteidigung und schon stand es unentschieden. Daraufhin wurde das Spiel ausgeglichener, ohne klare Torchancen. In den letzten zehn Minuten spielte sich die Hartmann/Straub-Elf wieder vors gegnerische Tor und Burak Aygün hatte die Chance zum Siegtreffer, die Wittlinger verteidigten aber mit Mann und Maus und warfen sich beim Schuss unseres Flügelstürmers mit drei Spielern in die Flugkurve des Balles und verhinderten so den HSV-Siegtreffer. Alles in allem ein guter Start mit einem Alb-Punkt für unsere Hirrlinger, der ganz viel Hoffnung macht auf mehr!

Tore: 0:1 (12.) Aygün; 1:1 (59.)

Aufstellung: Johannes - Wagner, Engraf, Marco Hartmann, Saile - Aygün, Bedic, Moritz Zug (77. Selesch), Frick (61. Esser), Kevin Hartmann, Seidel

Bereits am **Samstag, 25.08.**, geht's weiter. Es kommt der TV Derendingen zum Heimspiel ans Tuchhäusle.

Spielbeginn ist um 15.00 Uhr.

Platzkassier: Roland Biesinger, Karl-Georg Waller

Wirtedienst: Matthias Zug, Franz Hurm, Patricia Hesselmaier
Wurstbräterinnen: Maria Wellhäuser, Daniela Klocker, Eva Selesch

Das Pokalspiel unserer SGM Hirrlingen II/Hemmendorf vom gestrigen Mittwoch war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Hinweis zum Eintritt

Wir möchten darauf hinweisen, dass ab der jetzt beginnenden Saison in der Bezirksliga Alb aufgrund eines Staffeltagesbeschlusses auch für Frauen ein Eintrittsgeld anfällt. Bereits im letzten Jahr war es den Vereinen freigestellt zu kassieren - der SV Hirrlingen hatte sich hier klar dagegen positioniert, hält sich aber ab dieser Runde an den Beschluss.

Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

Ab Samstag können auch wieder unsere Dauerkarten für die neue Runde erworben werden.

Theatergemeinschaft Hirrlingen e.V.



Mo. 27.08.2018 ASS

ab 20.00 Uhr im Heisle

Spendenübergabe – Nikolausspenden

Den letzten 2018er-Spendenscheck von unseren Nikoläusern durften wir am 20. Juli 2018 in unserem Theaterheisle an „LEONA e.V.“ überreichen.

Dorthin hatten wir 2012 schon einmal gespendet. Damals hat das Team die Familie um Tobias zu Hause in Tübingen besucht und ebenfalls einen Scheck über 500 € überreicht. Auch dieses Mal konnten wir LEONA e.V. wieder mit 500 € bedenken und wir haben uns sehr gefreut, dass Familie Müller mit Tobias nach Hirrlingen in den Schlosshof gekommen ist, um nun die Wirkungsstätte um den Theaterverein näher kennenzulernen. LEONA e.V. ist eine Familienselbsthilfe bei seltenen Chromosomenveränderungen. Stellvertretend hat uns Tobias mit seinen Eltern besucht und das Geld für LEONA e.V. in Empfang genommen.

Bei sehr gutem Wetter haben wir Kaffee und Kuchen gegessen und Tobias Eltern haben erzählt, wie es ihnen seit 2012 mit Tobias geht. Tobias leidet seit Geburt an einer Chromosomenveränderung auf dem 11. und dem 18. Chromosom. Dies führt dazu, dass Tobias weder laufen noch sprechen kann. Auch sonst ist er in seinem Alltag sehr eingeschränkt. Seine Freude am Besuch in Hirrlingen war aber unübersehbar und dass er auch hier und da ein wahrer Schelm ist, haben wir ebenso erfahren dürfen!



v.l.: Bernd Casper, Frau Müller-Kirsch - Tobias Mama, Harald Kurz, Tobias Müller mit seinem Vater, Carola Riegger

Es war sehr ergreifend und beeindruckend, wie diese Familie mit Tobias Erkrankung umgeht und was die kleinen und großen Hürden im Alltag sind. Am meisten beeindruckt hat aber, mit welcher unglaublichen Zufriedenheit, Herzlichkeit und Wärme sie uns begegnet sind! Da wurde der eigene Alltag wieder einige Zeit in einer andere Perspektive gerückt. Es wird noch lange nachklingen, dass ihr sehnlichster Wunsch doch einmal wäre zu wissen, was Tobias genau denkt - ein Wunsch, der aber leider wohl niemals in Erfüllung gehen wird.

Ein höchst interessanter Nachmittag, der wieder sehr angespornt hat, die tolle Arbeit unserer Nikoläuser fortzusetzen und auch in Zukunft hier und da einen kleinen Beitrag zu leisten!

Sonstiges



DJO - Deutsche Jugend in Europa

Schüler aus Guatemala und Peru suchen dringend Gastfamilien!

Lernen Sie einmal die Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Guatemala und Peru sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.

Die Familienaufenthaltsdauer ist für die Schüler aus **Guatemala/Guatemala-Stadt vom 17.11. bis 15.12.2018 und Peru/Arequipa vom 2.10. bis 8.12.2018**. Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 13 und 16 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache.

Ein viertägiges Seminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gerne Herr Liebscher unter Telefon 0711 625138, Handy 0172 6326322, Frau Sellmann und Frau Obrant unter Telefon 0711 6586533, Fax 0711 625168, E-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.



Wassonstnoch *interessiert*

Aus dem Verlag

Lesereinsendung von einem unserer Nussbaum-Club-Mitglieder (unsere Leser sind automatisch Mitglied):

Weiße Blüten am Dahlienstrauch
Hübsch anzusehen, wie sie sich wiegen;
an langen Stängeln wippen und biegen;
die Köpfe schütteln, als hieß's Ja und Nein.

Alle Blüten scheinen wohl auf zu sein.
Ich meine, dass sie mir oft zunicken
und neugierig durch die Scheibe blicken.
Am Abend wirken sie müd, ohne Kraft;

Feuchtigkeit fehlt. - Blätter, Blüten erschläfft!
Ein Wasserguss hilft; - allerhöchste Zeit,
vertreibt der dürstenden Dahlien Welkheit.
Schon bald wirken sie erholt und belebt;
beglückt eine Knospe, platzend erbebt.
Ein Gedicht von: C. M. Beisswenger

Sonnenblumen - ein Hingucker im Garten

Wer einen Bauerngarten will, kommt an der Sonnenblume nicht vorbei. Welche Sorten sich am besten eignen, verrät Ihnen Staudengärtnerin Anne Rostek.

Die Sonnenblume ist mit ihren Farben ein „Gute-Laune-Garant“ und für viele einheimische Vögel ein Futterlieferant.

Sonnenblumen - es gibt mehr als nur eine Sorte

- Ring of Fire - ist eine einjährige Sonnenblume, die bis zu 120 cm hoch wird.
- Rote Sonnenblumen gibt es unter den einjährigen in verschiedenen Wuchshöhen.
- Soleil d'Or ist eine mehrjährige Staude. Die Blüten richten sich nach dem Stand der Sonne aus und wandern mit ihr mit!
- „Goldgrünherz“ hat, wie der Name schon sagt, eine grünliche Mitte und ist eine sehr elegante mehrjährige Staude.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR

Buschbohnen im Gemüsebeet

Die ersten Buschbohnen können jetzt geerntet werden. Worauf Sie dabei achten sollten, erfahren Sie von Gärtnermeister Peter Berg!

Die Buschbohne (*Phaseolus vulgaris* var. nanus) zählt zur Familie der Schmetterlingsblütler. Sie ist eine wichtige Quelle für pflanzliches Eiweiß und sollte in keinem Selbstversorgergarten fehlen. Als Schmetterlingsblütler hat sie die Fähigkeit, mit Hilfe von Knöllchenbakterien an den Wurzeln Stickstoff aus der Luft zu fixieren. Damit versorgt sie sich selbst und, falls Sie die Wurzelreste im Boden belassen, auch die Folgekulturen. Nur selbstverträglich sind sie nicht, weshalb bei Gartenbohnen auf einen 5-jährigen Fruchtfolgeabstand zu achten ist.

Buschbohnen sind etwa 2 Monate nach der Aussaat erntereif. Ob die Bohnenhülsen schon geerntet werden können, testen Sie ganz einfach mit der Bruchprobe. Wenn die Bohne glatt bricht und die Bruchstelle grün und saftig ist, ist der ideale Zeitpunkt zum Ernten. Pflücken Sie die Hülsen, indem Sie diese mit den Fingern einfach abknipsen. **Tipp:** Wird regelmäßig gepflückt, bilden sich immer wieder neue Hülsen, solange die Pflanze noch blüht. Haben Sie vergessen zu kontrollieren, und sind die Kerne in den Hülsen schon weit entwickelt, dann einfach zu Ende reifen lassen und Samen gewinnen fürs nächste Jahr.

Wichtiger Hinweis: Bitte essen Sie Bohnen nie roh! Sie können Magen- und Darmbeschwerden auslösen.

Info für Anfänger: Mit der Bohnenkultur im Freien beginnen wir im Gartenjahr erst, wenn sich der Boden auf 15 bis 20°C erwärmt hat. Das ist meist nicht vor Mitte Mai der Fall. Bei schlechter Witterung könnten Sie auch im Warmen vorziehen. Durch Einweichen der Samen über Nacht verkürzt sich die Keimzeit. Buschbohnen werden nicht einzeln gesät, sondern in kleinen Gruppen von 4 bis 6 Samen. Sie dürfen Bohnen nur mit einer dünnen Schicht Erde bedecken. Etwa entsprechend der Dicke der Samen. Gibt es Probleme bei der Keimung, sollten Sie überprüfen, ob die Larven der Bohnenfliege ihr Unwesen treiben. Sie fressen sich in die Keimblätter ein und zerstören sie ganz oder teilweise. Wenn bei kühlem Wetter die Bohnen nur langsam wachsen können, ist der Schaden meist größer, da die Larven mehr Zeit zum Fressen haben. Bei Befall nicht entmutigen lassen, sondern sofort weitere Aussaat starten.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR